

GUERRILLA- MONOLOG

LESUNG AUS »GUERRILLA-MONOLOG«:
ZU DEN ANFÄNGEN DES BEWAFFNETEN
KAMPFES IN DER BRD

→ PERSPEKTIVE  ←
Tresen

DIENSTAG ★ 18. JULI 2017 ★ 19 UHR
BANDITO ROSSO ★ LOTTUMSTRASSE 10A

GUERRILLA-MONOLOG

1967 war der Mord an Benno Ohnesorg durch die Berliner Polizei ein Schlüsselerlebnis für eine ganze Generation. Der Kampf gegen die Militarisierung, die Notstandsgesetze und den Vietnam-Krieg politisierte die Jugend. Der Kontinuität der alten faschistischen Eliten, der verlogenen Moral und dem Zwang autoritärer Lebensentwürfe, wurde der radikale Aufbruch zu neuen solidarischen Verhältnissen entgegengestellt. Die Erfahrung vom 2. Juni 1967, die Repression durch die Polizei und Justiz, die Hetze der Medien und der Politik, radikalisierte die antiautoritäre Bewegung. Es begann eine breite Diskussion, mit welcher Strategie eine gesellschaftliche Veränderung erreicht werden kann und wer das Subjekt dieser Veränderung sein wird. Es gab Befreiungsbewegungen und Guerillaorganisationen in Lateinamerika, Asien und Afrika, die gegen Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus kämpften. Eine große Hoffnung auf Emanzipation vom Kapitalismus lag in der Luft. Die revolutionären Kräfte in den imperialistischen Zentren stellten sich in den Kontext des weltweiten revolutionären Prozesses und begannen mit bewaffneten Angriffen im »Herzen der Bestie«.

Mit unserer Lesung von Textauszügen aus dem »Guerilla-Monolog« wollen wir diesen Prozess beleuchten.

REVOLUTIONÄRE PERSPEKTIVE BERLIN
PERSPEKTIVE.NOSTATE.NET